

Hilfsmaschinist

oder
ein mit Feuerwehrwagenfahrer verbundener Mann
zum sofortigen Antritt gesucht.

Dr. Volkmar Klopfer
Nahrungsmittelwerk
Dresden-Laußitz

Former für Ofenarbeiter

Friedrich Zitkow, Eisen- und Stahlwerk,
Völkerstraße 51/55. 34599

Tischler

auf rohe und unriechende Möbel sofort gesucht. 18899
Eh. Kühl-Industrie, Dresden. R. Königstraße 16.

Kistenbauer u. Einpacker

sofort gesucht. 3111
Georg Wuttig,
Metallwaren, Dresden-Böhmen, Habsburger Straße 5.

Gelbter Kistenbauer

sofort sofort Beschäftigung bei 35761

Dr. Volkmar Klopfer
Nahrungsmittelwerk
Dresden-Laußitz

Züchtige Werkzeugschlosser

und Werkzeugdreher
sowie gelernte Dreher und Mechaniker

sofort gesucht. 34599
Sachsenwerk, Betriebsleitung,
Riebecksblitz-Dresden.

Tüchtige Monteure

für elektrische Licht- und Kraftanlagen sind, dauernde Anstellung. 17704

Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Herm. Pöge,
Zweigniederlassung Dresden-A., Lützowstraße 32.

Wir suchen

Metalldreher, Eisendreher, Schlosser, Gelbgießer

am Sonntags zu stinkenden Bedingungen. 18202
Metallwarenhaus Blaue & Röhl.

Stille Mutterladerkolonne vorhanden. Bank zum

Bank von Geldschäften gratis. 18203

Revolverdreher

samt. und Revolverbeschleunern, sowie 33771

Einsteller

werden angenommen. Die United Glassware Machine Com-

pany, Inc., Dresden, Tornquiststraße 48.

Kartonnagenzuschneider (in)

und Kartonnagenarbeiter

gesucht. Dresden Taschen- und Kart.-Werke,

Blasewitzer Straße 21. 35782

20 Erdarbeiter

jetzt sofort. Gemüse, Obst, Blätter, Goldfischer, We-

g. u. A. Weißer-Großbetrieb, Schlesische Str. 2229

Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen

werden gebraucht im Börsenbetrieb im Rahmen der

verschiedenen Betrieben. 18208

Arbeiter und Arbeiterinnen

wurden gebraucht mit Börsenmännern, die sich auf dauernde, auch

im Grunde ambulante Arbeit im Börsenbetriebclarifizieren

wollen, werden eingekauft von Dr. Hauner, G. & S. G.

Dresden-A., Augustusstraße 1a. 18207

Arbeiter und Arbeitsfrauen gesucht

zu Reinigung- und Bildarbeit. 18201

Berliner, 12209. Komag-Werkstätten, Dresden, Thierschstr. 8.

Arbeiter

für den Bühnenbetrieb im Kgl. Schauspielhaus werden

sofort eingekauft. Meldung Eingang Theaterstr. 2. 17708

1 kräftiger Schlichter

für Granaten sowie 182074

Metallwarenlieferanten u. Transportunternehmen

sofort gesucht.

Metallwarenhaus Blaue, Stolzenauerstraße 71.

Gelbter. Bäcker

jetzt. gest. 1820. Im See 18.

z. G. & S. Gremm, 18208

Rutschier

gewünscht. ent. Verdeckleger,

z. G. Werk. lot. gel. kann auch

Verdeckleger. f. f. Grindemann. 18209

Säng. Mortthelfer

im Börsen-Amt bestellt. 18205

Amtshof, 12/14. 18205

Junge, trälliger. 18209

Mortthelfer

sofort gesucht. Wicht u. Co.

Werkstatt, Börsenhandlung. 18209

Arbeitsbüro. 18209

Wichter u. Börsenhandlung. 18209

Wichter u. Bö

Der Vagant

Roman von Carl Graf Scapinelli

22. October Schwestern verlobt
Schon hat Frey seine Lebe Schwester militärischen Diensten unter den Damen der Umgebung liegen und wußte genau, daß diese und Frau Veria sich heute in die Hände arbeiteten. Nur begann die Vorstellung: „Mein Bruder Frey — Komödie Will Ed.“

„Ja, ja, Tochter des Grafen Rudolf a. Od. Ed. und der Gräfin Maria Freifrau v. Weidorf. Nicht wahr?“ und er weigte sich galant über ihre Hand.

„Rein Bruder Frey — Baroness v. Pfluginger.“

„Ah, Bravo, liebe angenehme Tochter des Herrn v. Pfluginger auf Schloss Pfluging — Bruder steht bei den Ullmen in N... Schen Sie, ja habe ein gutes Gedächtnis.“

„So ging es fort und immer wußte Frey die Verwandtschaft und Abstammung angegeben. Seine Schwester erkannte daraus sofort seine Wolligkeit, sich unbemerkt über die jungen Damen lustig zu machen, indem er den Ton ihrer Freche forcierte.

„Wollen wir jetzt ein gemeinsames Spiel machen, Tennis wird nicht gehen, dazu langt meine Körpertat nicht aus.“

Alle lachten. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgestellt — bitte, hol' es sofort nach!“

Das Fräulein in dem roten Kleidchen, von violetten Bändern durchzogenem Sommerkleid mußte seine Worte gehört haben, denn sie kam mit zufriedenem Gesicht, mit halbdurchsichtigen Lippen auf die Gruppe zu.

„Ich glaube, es ist Fräulein...“ Die Schwester stotterte etwas.

Am letzten Glauben an seinen Herrn und Heiland verließ am Sonnabend den 19. Oktober mein langjähriger Sohn, unter guter See, Brüder, Schwester und Schwager, der Telegraphenbeamte

Arthur Kretschmar

im Alter von 24 Jahren. 1914

Da ließt Ehemalige
Mein Kretschmar geb. Schmidauer
im Namen lärmloser Übereinkommen.
Dresden, Heidrichstraße 6, I.
am 20. Oktober 1918.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnen findet am Dienstag den 22. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem Zwickauer Friedhof, Rennsdorfer Str., statt.

Statt Karten.

Sonnabend mittags 1 Uhr verließ noch zurück, Amerikaner Krankenlager unter bestenser See, Brüder, Schwester und Schwager, der Telegraphenbeamte

der Kaufmann

Friedrich Ernst Heintz

im Alter von 61 Geburtstage. 1914

Da ließt Ehemalige
Von mir geb. Heintz geb. Schmidauer
nebst Eltern und Geschwistern.
Dresden 6. 1914, 1. Okt. 1918.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnen findet am Dienstag den 22. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem Zwickauer Friedhof, Rennsdorfer Str., statt.

Einen Berwendien und Bekanntes die frontlose Radreise, das am Dienstag abends 10 Uhr nach kurzen Minuten Leben unter unangefochtene, freudigste Männer, Frei. Schmiedemeister, Schneider und Schneiderin Frau, 1907

Bertha v. Pilz

vom gen. Bahnhof

Da ließt Ehemalige
Geburtsort: Bautzen

im Namen aller Binschleben,
Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnen findet am Dienstag den 22. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem Zwickauer Friedhof, Rennsdorfer Str., statt.

Einen Berwendien und Bekanntes die frontlose Radreise, das am Dienstag abends 10 Uhr nach kurzen Minuten Leben unter unangefochtene, freudigste Männer, Frei. Schmiedemeister, Schneider und Schneiderin Frau, 1907

Carl Louis Rothe

im Alter von 74 Jahren nach längstem Leben heute leicht entschlafen ist. 1914

Da ließt Ehemalige
Name: Carl Rothe, geb. 1840

Kaufmann aus Bautzen, geb. 1840

Eltern: Carl Rothe und Anna

Dresden, Moritzstraße 34, 1. Okt. 1918.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnen findet am Dienstag den 22. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem Zwickauer Friedhof, Rennsdorfer Str., statt.

Nach feststädigem schweren Krankenlager verstarb plötzlich und unerwartet meine Liebe, gute Tochter und Schwester 1900

Katharina Hübnerim Alter von 20 Jahren.

Da ließt Ehemalige
Name: v. Hübner

Gottlieb Hübner, 1. S. im Bette,

Charlotte Hübner,

Hermann Hübner,

Heinrich Hübner,

Dresden-N. Tiefstrasse 1, 1. Okt.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnen findet am Dienstag den 22. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem Zwickauer Friedhof, Rennsdorfer Str., statt.

Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Concordia

G. m. b. H.

Verantwortlich: Max Hübner und Sohn

Kaufmann, Bautzen, 1. S. im Bette,

Charlotte Hübner,

Hermann Hübner,

Heinrich Hübner,

Dresden-N. Tiefstrasse 1, 1. Okt.

Die Beerdigung unseres lieben Enkelsohnen findet am Dienstag den 22. Oktober nachmittags 14 Uhr auf dem Zwickauer Friedhof, Rennsdorfer Str., statt.

Einärscherungen, Beerdigungen, Überführungen

auch auf sämtlichen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken, Reisereien und Vereinen.

Postkarte, Notenabdrücke, Belegung der Postkarte

postmobil durch die Postamt:

Reitbahnstraße 6, Obergraben 19,

Gerauer, 18944 Gerauer, 18968.

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und er ging schon auf das Fräulein zu, streckte die Hand entgegen — ägernd legte sie die ihre hinein, die blauen, hellen Augen ein wenig zu ihm aufschlagend.

„Wir kennen Sie doch par renommés — mich, den Vaganten, von dem ganz Mengenlein Teufel- und Häubergeschichten erzählte, der böse Vater aus Südböhmen, der reizig heimgescheit ist?“

„Sie kennen Sie doch par renommés — mich,

den Vaganten, von dem ganz Mengenlein Teufel- und Häubergeschichten erzählte, der böse Vater aus Südböhmen, der reizig heimgescheit ist?“

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und sie lachte. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgestellt — bitte, hol' es sofort nach!“

Das Fräulein in dem roten Kleidchen, von violetten Bändern durchzogenem Sommerkleid mußte seine Worte gehört haben, denn sie kam mit zufriedenem Gesicht, mit halbdurchsichtigen Lippen auf die Gruppe zu.

„Ich glaube, es ist Fräulein...“ Die Schwester stotterte etwas.

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und sie lachte. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgestellt — bitte, hol' es sofort nach!“

Das Fräulein in dem roten Kleidchen, von violetten Bändern durchzogenem Sommerkleid mußte seine Worte gehört haben, denn sie kam mit zufriedenem Gesicht, mit halbdurchsichtigen Lippen auf die Gruppe zu.

„Ich glaube, es ist Fräulein...“ Die Schwester stotterte etwas.

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und sie lachte. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgestellt — bitte, hol' es sofort nach!“

Das Fräulein in dem roten Kleidchen, von violetten Bändern durchzogenem Sommerkleid mußte seine Worte gehört haben, denn sie kam mit zufriedenem Gesicht, mit halbdurchsichtigen Lippen auf die Gruppe zu.

„Ich glaube, es ist Fräulein...“ Die Schwester stotterte etwas.

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und sie lachte. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgestellt — bitte, hol' es sofort nach!“

Das Fräulein in dem roten Kleidchen, von violetten Bändern durchzogenem Sommerkleid mußte seine Worte gehört haben, denn sie kam mit zufriedenem Gesicht, mit halbdurchsichtigen Lippen auf die Gruppe zu.

„Ich glaube, es ist Fräulein...“ Die Schwester stotterte etwas.

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und sie lachte. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgestellt — bitte, hol' es sofort nach!“

Das Fräulein in dem roten Kleidchen, von violetten Bändern durchzogenem Sommerkleid mußte seine Worte gehört haben, denn sie kam mit zufriedenem Gesicht, mit halbdurchsichtigen Lippen auf die Gruppe zu.

„Ich glaube, es ist Fräulein...“ Die Schwester stotterte etwas.

„Ah, liebe Frau Veria, helfen doch Sie meiner Schwester auf den Namen; ich wäre ungünstig, wenn ich der Dame mangels eines Namens nicht vorgestellt würde.“

Und sie lachte. „Aber Herr Baron, Sie, ein solcher Mistel!“

„Ja, meine Damen, haben Sie noch nicht bemerkt, ich führe ja, wahrhaftig wie ein alter Bettelmännchen.“

„Es passiert mir ein ähnliches Ereignis! Nicht der Neben werl!“ fuhr ihm die Schwester in die Wiege.

„Na, erlaub' mal, nicht der Neben werl!“ Er lachte gesungen und plötzlich hörte er sich umgedreht und war ein kleingedrängtes, schwieliges, braunes Fräulein auf die Gruppe zugeschritten; seine Augen leuchteten auf.

„Aber, liebe Adele, der Dame dort hat du mich noch nicht vorgest

Königl. Opernhaus.
Dienstag, 22. Oktober, 1918.
Der Komponist von Götterdämmerung ist bei allen nach einem Vorlese, die teilweise Bezeichnung des Werks und einiger Originalelementen aus dem Uffzug von Richard Wagner.

Statt von Victor Neffler.
Klavier: August Strieger, Geleit: Max Reinhard.

Vorleser des Vorlese:

Gerner Kirchholz

Walther Goedeckmann
Gesang: Sopran von Gräfin
Ritterliche Gesellschaft

Der Director magnificus der
Opernhaus Unterstift: Robert Schaffet

Ein Student Emil Weißler
Verleben des Studenten (2 Klasse):

Der Freiherr von Schönau
Julius Wallisch

Maria Clara Götterdämmerung

Der Graf von Wittenberg
Robert Schaffet

Deutsch geschilderte Gesamtkunst
Wolfgang Wolf

Damen: Anna Lange

Gerner Kirchholz

Walter Goedeckmann

Zweiter: Ludwig Schmid

Unters. 148. Ende nach 10 Uhr,

mittwoch, 23. Oktober, 1918

Wolfgang

Unters. 148 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Dienstag, 22. Oktober, 1918:

Graf und Frau
Vorleser der 1. Stelle von
Alberto Götterdämmerung.

Geleit: Max Reinhard.

Vorleser:

Joh. Riedel: Robert Schaffet

Walther Goedeckmann

Zweiter: Ludwig Schmid

Unters. 148. Ende nach 10 Uhr,

mittwoch, 23. Oktober, 1918

Graf und Frau

Unters. 148 Uhr.

—

Alberto Götterdämmerung.

Dienstag, 22. Oktober, 1918:

Den ersten Platz:

Sophia Rosenthal.

Deutsch in drei Akten (noch

Deutsch) v. Der Freiherr von

Wittgenstein

Unters. 148. Ende 10 Uhr,

mittwoch, 23. Oktober, 1918:

Um sechs Uhr.

Unters. 148 Uhr.

—

Alberto Götterdämmerung.

Dienstag, 22. Oktober, 1918:

Trotz aller Gedanken,

Coriolan in einem Verlese, u.

2 Akten von Hermann Becker

Gesellschaft von Maria und

Max von Walter Söllner.

Unters. 148. Ende gegen 10 Uhr.

mittwoch, 23. Oktober, 1918:

Reichhaltiges Konditoreiblatt.

Großartige Preise.

G